

**Zeitschrift:** Animato  
**Herausgeber:** Verband Musikschulen Schweiz  
**Band:** 16 (1992)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Schweizer Musikschüler in Russland  
**Autor:** M.A.M.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-959027>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizer Musikschüler in Russland

Das seit drei Jahren bestehende Jugendorchester «Arabesque» der Musikschulen Thun und Münsingen, bestehend aus einem Sinfonieorchester und einem Bläserensemble, wurde im Rahmen eines Kulturaustausches nach Moskau und Kaluga eingeladen. Drei Teilnehmer berichten über ihre Eindrücke.

Am 7. April trafen wir uns zur einwöchigen Reise. Unsere Gruppe war eine kaum überblickbare Horde von 75 Reiseteilnehmern mit ihren Musikinstrumenten und zwei Alphörnern. Ein leichtes inneres Frösteln überkam uns beim Anflug Moskaus, als wir sahen, wie Flüsse und Seen noch eisbedeckt waren und die Vegetation im Winterschlaf lag. Entgegen unserer Befürchtungen verlief die Zollabfertigung schnell und reibungslos, trotz des vielen Gepäcks und der vielen Instrumente. Wir wurden vom Ehepaar Slavinsky und seinen unzähligen Helfern herzlich empfangen.

Verteilt auf drei Reisezugs, machten wir eine Stadttrundfahrt. Die ersten Eindrücke waren unterschiedlich. Einseitig waren wir gebannt von den goldglänzenden Zwiebeltürmen der Kirchen und des Kremls, andererseits jedoch betrübt über die schlechterhaltenen Wohnbauten und die schmutzigen Straßen.

Untergebracht waren wir in einem hotelähnlichen Betrieb des Kulturmuseums. Unser gedrängtes Programm wechselte zwischen Proben, Konzerten und Ausflügen. Wir gaben zwei Konzerte in Moskau, das eine in der Prokofew-Musikschule. Unter der Leitung von Hans Gafner und Stefan Düppen spielten die beiden Ensembles Werke von Saint-Saëns (Cellokonzert a-Moll und «Carnaval des animaux»), Grieg, Gershwin (Rhapsodie in blue), Strauss, Mussorgsky, Werdin, Tull, Boyle

u.a. Im «Carnaval» spielte eine junge russische Pianistin den einen Solopart. Wir erlebten so einen musikalischen Austausch ganz besonderer Art.

Auf unseren geführten Ausflügen besuchten wir die grossartige Klosteranlage von Zagorsk, eine der wichtigsten ihrer Art im Lande. Weiter hatten wir die Gelegenheit, im weltberühmten Bolschoitheater die «Traviata» von Giuseppe Verdi zu geniessen. Ebenfalls besuchten wir den Nationalirkus, den Kreml und ein weiteres Kloster. Verschiedene Male erlebten wir die eindrückliche Liturgie der russisch-orthodoxen Kirche.

Als Höhepunkt unserer Russlandreise bezeichneten wir den Aufenthalt bei Gastfamilien in Kaluga, einer Stadt von 360000 Einwohnern, drei Fahrstunden südlich von Moskau. Die persönlichen Begegnungen, die Gastfreundschaft und der Einblick in die dortige Lebensweise waren für uns sehr beeindruckend. Obwohl die meisten Nahrungsmittel teuer und schwer zu bekommen sind, wurden wir fürstlich bewirtet. Unser Konzert in der bis zum letzten Platz besetzten Philharmonie von Kaluga wurde zu einem unvergesslichen Fest!

Die Reise nach Russland war in musikalischer und persönlicher Hinsicht eine wertvolle Erfahrung. Die kritischen Betrachtungen unserer Reiseleiterin bezug auf ihr Land hatten uns angezeigt, die jetzigen Umwälzungen in Russland interessieren weiterzuverfolgen. Die Begegnungen in Moskau und vor allem in Kaluga machten uns betroffen. Wir möchten diesen Menschen helfen – aber wie? Es bleibt uns die Möglichkeit, den Kontakt mit ihnen weiterzupflegen und zu hoffen, dass sich die politische und wirtschaftliche Situation zum Guten wendet. – Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die uns diese Reise ermöglicht haben. M.A.M.



Das Jugendorchester «Arabesque», ein gemeinsames Ensemble der Musikschulen von Thun und Münsingen, zu Besuch in Russland.  
(Foto: Daniel Schranz)



Das Fachgeschäft mit dem gepflegten Service, der guten Beratung und der riesigen Auswahl.

4051 Basel

Spalenvorstadt 27, Telefon 061/261 82 03

Ob Holz- oder Blech-, wenn Blasinstrument – dann Musik Oesch!

### Compact Disc – Neuheit Mauro Harsch spielt Mozart und Chopin

Mozart: Klaviersonate B-Dur KV 570  
Variationen «Ah, vous dirai-je, Maman»  
Chopin: Vier Walzer  
Ballade g-Moll

«Ein Mozart mit aussergewöhnlicher Sensibilität, genauer Phrasierung und klarem, weichem, intensivem Anschlag interpretiert» (E. Mantovani, Komponist).

Verkaufserlös zugunsten FONDATION MEDJUGORJE PER LINFAZIA

Generalverteilung (für die Schweiz):  
FONDATION MEDJUGORJE PER L'INFANZIA – CP 127 – 6833-VACALLO  
Tel. 091/43 99 02, Telefax 091/43 16 09

## WIMSA jetzt in Version II

Das erfolgreiche und erprobte EDV-Programm für Musikschulen.

Schon 36 Musikschulen und 3 Konservatorien arbeiten mit dem gemeinsam von VMS und Wistar AG, Bern, entwickelten EDV-Programm. Version II wurde vollständig unter MS-DOS neu entwickelt und verwendet jetzt Informix 2.1. Daher auch wesentlich schnellere Datenverarbeitungszeiten in den Betriebssystemen MS-DOS und UNIX. Neu mit integrierter Buchhaltung (ohne Aufpreis für VMS-Schulen) und vielen anderen neuen Programmteilen.

Wartung und Weiterentwicklung durch den VMS garantiert. Dank Gemeinschaftsentwicklung preislich günstig, für VMS-Mitglieder mit Mitgliederrabatt. Neu auch in französischer Version (MS-DOS).

Möchten Sie mehr darüber erfahren, so wenden Sie sich an den VMS, Tel. 061 / 901 37 87, oder direkt an den Projektleiter Herrn Urs Loeffel, Tel. 032 / 86 20 33.

### WIMSA II – naheliegend für Musikschulen

## Verschiedenes

### DVFM zu Breitkopf & Härtel und Bärenreiter

Im Zuge der Privatisierung des *Deutschen Verlags für Musik Leipzig* DVFM erwirbt der Bärenreiter-Verlag wichtige Teilbereiche des Verlagsprogramms. Das Kasseler Verlagshaus übernimmt die Leipziger Rechte an der gemeinsam produzierten «Neuen Bach-Ausgabe» und der «Hallischen Händel-Ausgabe», an den daraus entstandenen praktischen Ausgaben, die international anerkannte Musikbuchreihe «Musikgeschichte in Bildern» sowie die Faksimili-Editionen bedeutender Musikhandschriften.

Der ehemalige Volkseigene Deutsche Verlag für Musik war übrigens 1954 auf eine Initiative des Bärenreiter-Verlages hin vom Ministerium für Kultur der DDR gegründet worden, um eine «gesamtedutsche» Zusammenarbeit bei den Gesamtausgaben von Bach und Händel zu ermöglichen.

Mit Wirkung ab 1.1.92 ging das gesamte übrige Verlagsprogramm, welches heute u.a. die «Leipziger Mendelssohn Gesamtausgabe», die Gesamtausgaben der Werke Scheidts und Gesualdos, Richard Wagners «Sämtlicher Briefe», zahlreiche Werke Eislers, viele musikpädagogische Editionen und ein namhaftes Kontingenat an zeitgenössischer Musik umfasst, an den Verlag Breitkopf & Härtel über. Damit ist nach den Worten des geschäftsführenden Gesellschafters von Breitkopf, Gottfried Möckel, eine Garantie für den definitiven Bestand der wichtigsten Verlagsbereiche und der weiteren verlegerischen Aktivitäten samt acht Arbeitsplätzen gesichert. Nach dem Leipziger Hofmeister-Verlag, welcher ebenfalls unter dem Dach von Breitkopf & Härtel angesiedelt wurde, firmiert nun der traditionsreiche Verlag unter dem Namen «Breitkopf & Härtel – Wiesbaden, Leipzig, Paris».

**JCS SOFTWARE AG**

**ESCADA - M**

**Die EDV - Schuladministration, die ihren Namen verdient !**

**bewährt - bekannt - kostengünstig  
bedienerfreundlich  
angepasst an jede Schulgrösse**

**Ihr Partner für Standard- und Individuallösungen**

**JCS SOFTWARE AG**

**Hauptstrasse 89  
4132 Muttenz**



Tel. 061 61 99 90 / Fax 061 61 99 95

## Piano-Eckenstein

Seit 1861 tonangebend.

**Lieber einen Triller  
auf dem Steinway  
oder einen  
Boogie auf  
einem Digital-Piano?**



Leonhardsgraben 48 · 4051 Basel  
Wählen Sie 261 77 90

## Für die Vorsorge-Spezialisten der «Winterthur» ist keine Melodie zu schwer.



**winterthur**

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.